



Wie stillst Du Deinen Hunger und Deinen Durst?

Eine endzeitliche Aufklärung

Auf dem religiösen Markt herrscht größte Hektik. Und die Grenzen zur Esoterik werden immer mehr verwischt. Tausende von Gruppierungen bieten Ihnen die Stillung Ihrer tiefsten Bedürfnisse und Sehnsüchte an - jede natürlich mit einem leicht modifizierten „Gott“.

Auch aus dem christlichen Lager treten zunehmend spektakulärere Erscheinungen auf. In immer neuen „Wellen“ scheint angeblich der Heilige Geist die hungernden und dürstenden Gläubigen heimsuchen. Die große Mobilität und die weltweite elektronische Vernetzung beschleunigen die Verbreitung solcher "Wellen" in atemberaubender Weise. Die letzte große „Segenswelle“ aus Toronto erfasste weltweit in kürzester Zeit über 70'000 Gemeinden.

Was aber steht tatsächlich hinter diesen angeblichen „Segenswellen“? Weshalb lechzen Christen derart intensiv nach geistlichem Segen und spektakulären Manifestationen? Ist das tatsächlich das Wirken des Heiligen Geistes?

Der Autor geht diesen Fragen in seelsorgerlicher Konsequenz nach und weist in einfachen Zügen nach, dass nahezu alle Christen ihren tiefen Hunger und Durst am falschen Ort stillen. Dadurch werden sie hochgradig verführbar und missachten oft in sträflicher Weise die Endzeitermahnungen des Wortes Gottes.

Wie Sie überraschend einfach Ihren tiefsten Hunger und Durst stillen können, ist neben der endzeitlichen Aufklärung der Hauptbestandteil dieser Broschüre.

Ungestillte Sehnsüchte

Jeder Mensch hat tiefe Sehnsüchte, bewusst oder unbewusst. So möchten wir beispielsweise geliebt, geborgen und anerkannt sein. Oder wir suchen ein sinnvolles, erfülltes Leben, geprägt von einer echten Lebensfreude. Auch Christen haben Sehnsüchte, wenn sie diese nicht einfach mit einem scheinreligiösen Alibi totschiagen. Natürlich existieren Tausende von Angeboten - auch im christlichen Milieu - die einem die Stillung dieser urmenschlichen Bedürfnisse versprechen. Leider versteckt sich der erklärte Feind des Menschen, Satan, mit Vorliebe genau in diesem Bereich. Intelligent getarnt in immer neuen „geistlichen“ Bewegungen bietet der Gegenspieler von Jesus Christus als Engel des Lichtes immer raffiniertere Methoden an, wie der tiefe geistliche Hunger und Durst des Menschen gestillt werden kann. Doch der aufmerksame und geistesgegenwärtige Christ entdeckt dann meist mit großem Erschrecken darin nichts anderes als die Erfüllung endzeitlicher Prophetien von Jesus. Satan missbraucht offensichtlich die Urbedürfnisse des Menschen, um diesen schließlich durch perfide Angebote auf völlig falsche und, auf die Ewigkeit bezogen, verheerende Wege zu führen. Moderne religiöse Bewegungen sind denn auch stark von diesen falschen Elementen geprägt – oder besser gesagt - verseucht.

Der HERR führte mich durch Seinen Geist dahin, anhand Seines Wortes herauszufinden, wie ein Mensch und im Speziellen ein Christ eigentlich aus Gottes Sicht seinen tiefsten Hunger und Durst stillen sollte. Biblisch gesehen existieren, komprimiert ausgedrückt, im Prinzip nämlich nur zwei Wege: der eine führt zur totalen Vereinigung mit dem Herrn Jesus Christus, und der andere direkt ins Verderben. Daher sollten Sie sich sorgfältig mit der Frage auseinandersetzen, wie Sie eigentlich Ihre tiefsten Sehnsüchte stillen, denn die Konsequenzen sind überaus weitreichend. Die satanische Verführung und die einzig richtige Antwort liegen erschreckend nahe beieinander.

Die erste Verführung

Dass Satan jeden Menschen verführen und damit von seiner ewigen Erlösung abhalten will, liegt auf der Hand. Es stellt sich aber die Frage, mit welchen Mitteln er dies ausführen wird. Die erste überlieferte Versuchungsgeschichte im Wort Gottes gibt uns sofort einen markanten Anschauungsunterricht. Gott, der HERR, hatte sich den Menschen in großer Liebe und Fürsorge als Sein Gegenüber geschaffen. Er hegte dabei nur gute Absichten. Doch der Mensch ließ sich schnell vom Widersacher erwischen. Wie er dies anstellte, ist sehr aussagekräftig. Die Methoden, welche der Feind verwendet, liefern uns für unsere Fragestellung bereits wichtige Informationen. In 1.Mo.3,1ff. lässt sich die Frau fatalerweise auf einen Dialog mit der „Schlange“ ein. Die perfiden Argumente überzeugten die Frau, so dass sie schließlich danach handelte. Vers 6: *Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er ass.*

Wenn Sie dieses Verführungsszenario genau studieren, erkennen Sie sofort, wie die Verführung ablief. Es waren erstaunlicherweise lauter Funktionen der Seele und des Gefühls. Die *Frau sah, dass der Baum gut zur Speise, eine Lust für die Augen und begehrenswert* war – alles seelische und gefühlsmäßige Eindrücke. Ferner sollte die Frucht *Einsicht geben*, was einer Funktion des Verstandes entspricht, also einem Teilbereich der menschlichen Seele. Ich halte fest, dass die Verführung vollständig über Impulse des Gefühls, des Intellekts, der Seele und des Körpers lief, also über urmenschliche Bereiche.

Wäre diese Beschreibung einzigartig, wären meine Feststellungen tendenziös. Doch brauchen wir im Wort Gottes nur drei Kapitel weiterzugehen, um bereits eine weitere, typische Beschreibung zu entdecken. Und wieder fallen die Menschen! In **1.Mo.6,1-2** ist folgendes zu lesen: *Und es geschah, als die Menschen begannen, sich zu vermehren auf der Fläche des Erdbodens, und ihnen Töchter geboren wurden, da **sahen** die Söhne Gottes die Töchter der Menschen, wie **schön** sie waren, und sie nahmen sich von ihnen allen zu Frauen, welche sie wollten.* Die fatalen Konsequenzen lassen nicht lange auf sich warten. Vers 5: *Und der Herr sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde groß war und alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.* Die Söhne Gottes wurden eindeutig über die **seelischen** (oder seelisch-körperlichen) Regungen erwischt. Daran hat sich bis heute nichts geändert!

Die versuchte Verführung von Jesus Christus

Nachdem Satan den ersten Menschen erfolgreich versucht und gefällt hatte, war anzunehmen, dass er dies auch beim „zweiten“ Menschen, Jesus Christus, praktizieren würde (1.Kor.15,47). Seine Taktik, Strategie und Methode blieben allerdings unverändert. Die Angriffspunkte waren erneut dieselben. **Mt.4,8-10**: *Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt Ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und spricht zu Ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst. Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und Ihm allein dienen.“* Nach wie vor ist die Strategie des Feindes die Gleiche. Wieder versuchte er Jesus über die **Augen** (... er zeigte Ihm) und über den **Besitz** (*Dies alles will ich dir geben, wenn ...*). Jesus Christus, der neue Mensch, ließ sich allerdings nicht erwischen.

Angriffspunkt ist damit offensichtlich stets die (gefallene) **menschliche Seele** mit ihren Grundfunktionen. Unübersehbar hängt der Feind folglich immer bei den Grundbedürfnissen der menschlichen Seele ein, beispielsweise beim Hunger, Durst und Verlangen der Gefühle oder bei den Lüsten und Begierden. Der Mensch erhält vom Feind allerdings nicht das große Glück, sondern lediglich eine kurzfristige Befriedigung. Anschließend befindet sich der verführte Mensch jedoch unter dem wachsenden Einfluss eines satanischen, **antichristlichen Geistes**. Da wir uns, heilsgeschichtlich gesehen, am Schluss der so genannten *letzten Tage* oder in der Endzeit befinden, wird diese Feststellung äußerst wichtig. Der Feind wird mit Sicherheit versuchen, die Christen immer mehr unter den Einfluss dieses antichristlichen Geistes zu bringen, um sie zu willfährigen Opfern des antichristlichen Reiches zu machen. Die entsprechenden Tendenzen kann man heute unschwer in diversen „christlichen“ Strömungen mit ihren entsprechenden Verkündigungsinhalten erkennen.

Doch nochmals zurück zur Versuchung von Jesus. Der Herr Jesus Christus fiel nicht auf die perfiden Versuchungsattacken des Feindes herein. Vielmehr konterte Er sofort auf die einzig richtige Art und Weise. Er diskutierte nicht mit dem Teufel, sondern konfrontierte ihn augenblicklich mit dem **Wort Gottes**, also faktisch mit dem **Geist**. Der Herr Jesus Christus argumentierte nicht mit seelischen Überlegungen, sondern stellte dem Feind, ohne zu überlegen das Wort Gottes entgegen. Damit ist das korrekte Verhalten für einen geistlichen Christen bereits definiert. Unsere einzige, sichere Basis ist das **vollständige Wort Gottes**. Dabei handelt es sich nicht um ein dickes Buch mit einem Kilo Papier und Druckbuchstaben. Das Wort Gottes ist identisch mit dem Herrn Jesus Christus und widerspiegelt damit die erhabene Persönlichkeit und das göttliche Wesen von **Jesus Christus**. Niemals ist das Wort Gottes von Jesus Christus zu trennen. Ein „Evangelium“, das Abstriche vom Wort Gottes macht, wird niemals das tatsächliche Evangelium von Jesus Christus sein. Es ist eine satanische Irrlehre und

fatale Illusion. Der Herr Jesus Christus und das Wort Gottes sind daher immer identisch (**Joh.1,1**). Damit wird es zum großen Schutzfaktor für jeden wahrhaften, geistlichen Christen.

Das biblische Menschenbild

Nach dem Wort Gottes besteht der Mensch aus drei Bereichen: Der sichtbare Teil ist der **Körper** – gleichsam die Hülle, die irgendwann abgelegt wird und wieder zerfällt. In dieser Hülle befindet sich die menschliche **Seele**. Ihr kann praktisch alles zugeordnet werden, was das Wesen und die Persönlichkeit eines Menschen ausmachen: Verstand, Intellekt, Vorstellungen, Gefühle, Verlangen usw. Der Mensch besaß ursprünglich nach seiner Erschaffung aber noch einen dritten Bereich, den **Geist**. Einfach gesagt ist der menschliche Geist, modern ausgesprochen, die Schnittstelle zum Schöpfergott. Weil der erste Mensch jedoch die Autonomie wählte und dem Teufel gehorchte, hatte dies verheerende Konsequenzen in jeder Hinsicht. Er fiel sofort aus der innigen Gemeinschaft mit Seinem Gott. Die Dimension des Geistes verkümmerte und starb ab. Weil jedoch jeder Mensch ein Geschöpf Gottes ist – auch alle heute lebenden mehr als sieben Milliarden Erdenbewohner – verbleibt eben in jedem diese tiefe Sehnsucht nach etwas „Höherem“. Er erhält dafür eine scheinbar unendliche Palette von Antworten: eine Vielzahl von Religionen, Philosophien, Ideologien usw. Sie alle stillen jedoch die tiefsten Sehnsüchte des Menschen falsch und stellen damit in sich **satanische Irrtümer** dar.

Fest steht aber unbestritten, dass jeder Mensch aus seiner Seele und aus seinem Geist heraus Bedürfnisse und tiefe Sehnsüchte verzeichnet, denn sowohl die Seele wie auch interessanterweise der Geist haben **Hunger** und **Durst**. Wie äußert sich etwa der Durst der Seele? Man will geliebt, geborgen und nicht einsam sein. Man wünscht sich eine Familie und will anerkannt und erfolgreich in dieser Welt sein. Das sind die üblichen seelischen Bedürfnisse eines Menschen, die grundsätzlich normal und nicht verwerflich sind.

Doch auch der **Geist** des Menschen hat Hunger und Durst. Wie wir weiter unten in Fallstudien sehen werden, kann der Hunger und Durst unseres Geistes allerdings nur auf einem einzigen Weg gestillt werden, nämlich durch das umfassende **Innewohnen** von **Jesus Christus**. So hat es der ewige Gott festgelegt, damit der Mensch wieder dorthin zurückkehrt, wo er ursprünglich herausgefallen ist: ins **Paradies** oder in die unmittelbare Gottesgemeinschaft. Während es zur Stillung des Hungers und des Durstes der Seele Tausende von Angeboten gibt, z.B. die ganze Freizeitindustrie und alle elektronischen Versorger, kann der Hunger und der Durst unseres Geistes nur von **einer** Person gestillt werden, nämlich vom Herrn **Jesus Christus**. Und die faszinierende Tatsache ist folgende: Wenn Sie vom Herrn Jesus Christus „gestillt“ werden, sind Sie ein für alle Mal gestillt – Sie haben also keinen Hunger und keinen Durst mehr!

Kleinkinder werden etliche Male pro Tag gestillt. Danach geben sie für drei bis vier Stunden Ruhe, bis sich Hunger und Durst erneut melden. Hunger und Durst unseres Körpers und unserer Seele verhalten sich analog: Man kann die Bedürfnisse zwar vorübergehend stillen, und die Wirkung bleibt für einige Stunden oder Tage erhalten. Doch nach einer gewissen Zeit werden sich die Bedürfnisse mit Sicherheit wieder melden. So könnten wir z.B. den Hunger und Durst nach **Liebe** erwähnen. Er wird sich ständig neu melden, denn er ist menschlich gesehen letztlich unstillbar. Eine Fallstudie weiter unten wird dies schnell klarmachen.

Die Suche nach Stillung der Bedürfnisse

Weil jeder Mensch einen tiefen Hunger und Durst hat, sucht er ständig nach Möglichkeiten, ihn zu stillen. In diesem Universum existiert aber letztlich nur **eine** Person, die diesen tiefsten Hunger und Durst jedes Menschen stillen kann. Ist ein Mensch mit dieser Person in richtiger Art und Weise vereinigt, hat er in Ewigkeit keinen Hunger und Durst mehr - eine gewaltige und kaum fassbare Tatsache. Leider kommen anscheinend nur sehr wenige Menschen in diese vom ewigen Gott vorgesehene Verbindung hinein. Die große Mehrheit, auch der so genannten Christen, werden dagegen **verführt**. Der Hunger und Durst ihrer Seele werden nur oberflächlich gestillt – nicht von Jesus, sondern letztlich von Satan.

Der tiefe Hunger und Durst des menschlichen Geistes können nur von **Jesus Christus** gestillt werden, und zwar ein für alle Mal. Das Wort Gottes definiert die herausfordernde Tatsache einfach und abschließend in **1.Joh.5,12**: *Wer den Sohn hat, hat das Leben*. Wie Sie weiter unten noch sehen werden, verheißt Jesus menschlich gesehen unglaubliche Perspektiven. Wer in richtiger Weise an Ihn glaubt, wird u.a. *keinen Durst mehr haben*. Ebenso, wer zu Ihm kommt, wird *keinen Hunger mehr haben* (**Joh.6,35**). Eine wahre Provokation! Vor vielen Jahren las ich diese Tatsache als Jungchrist zum ersten Mal. Ich war fasziniert und glaubte, die absolute Sensation gefunden zu haben. Oder war es eine fatale Lüge? Die Absolutheit dieser Aussagen ließ keine Alternativen mehr zu. Da bot einer die totale und endgültige Stillung aller urmenschlichen Bedürfnisse an. Wenn das wirklich stimmen sollte, war das **die** Antwort auf alle Defizite des Menschen – also auf alle **Ihre** Sehnsüchte und Mängel!

Für die meisten Menschen und auch Christen sieht die Realität aber leider völlig anders aus. Auf ihrer Suche nach der Stillung des Hungers und Durstes der Seele werden sie die ganze Zeit **verführt**. Unsere (christliche) Gesellschaft kennt unzählige Angebote zur Bedürfnisbefriedigung. Und für kurze Zeit sind dann die tiefen Sehnsüchte gestillt. Doch kaum dreht man den Rücken, sind der Hunger und Durst schon wieder da. An dem Punkt hängt die ganze **Verführungsstrategie** des Feindes ein, der mit Vorliebe als *Engel des Lichts* im christlichen Umfeld agiert. Dort betrügt er die hungrigen und dürstenden Christen über antichristliche Lehren und Bewegungen. Und er hängt stets bei der **Seele** ein, was Sie sich unbedingt als Prinzip merken sollten! Satan ist nämlich unfähig, beim Geist einzuhängen, weil dieser einzig und allein für **Jesus Christus** reserviert ist. Und genau dort wird sich auch der Herr Jesus Christus offenbaren. Der Feind wird deshalb logischerweise immer über die Bedürfnisse der Seele mobil werden. Doch nur durch die **völlige „Verschmelzung“** mit **Jesus Christus** erreichen wir jenen Stand in unserem Geist, wo wir keinen Hunger und keinen Durst mehr haben werden.

Erste Fallstudie: Die Samariterin am Brunnen

Die wohl schönste Illustration zu unserem Thema finden wir im Dialog zwischen Jesus und der Samariterin am Brunnen. Die Art, wie Jesus diese hungernde und dürstende Frau abholt, ist schlichtweg genial – eine wahre Fundgrube für jeden Seelsorger und Evangelisten! Diese Begebenheit ist in **Joh.4,1-42** nachzulesen. Um diese Szenerie besser zu verstehen, muss man die Verhältnisse im Orient kennen. Diese Frau geht zur Mittagszeit zum Brunnen, um Wasser zu holen. Weil die Sonne dann am heißesten brennt, geht normalerweise niemand zum Brunnen. Dort wartet aber bereits der Herr Jesus Christus, ermüdet von der Wanderschaft und durstig. Als die Frau zum Brunnen kommt, bittet Er sie, Ihm zu trinken zu geben. Weil für die Juden Samariter normalerweise Menschen zweiter Klasse waren, erstaunte es die Frau, dass Jesus sie überhaupt ansprach.

Außergewöhnlich war nun die Tatsache, dass die Frau über die Mittagszeit zum Brunnen kam, denn im Orient kommen die Frauen wegen der großen Hitze nur am Morgen oder am Abend zum Wasserholen, bestimmt aber nicht über den Mittag. Folglich musste mit dieser Frau etwas nicht stimmen. Der Dialog macht es schnell klar: Diese Frau hat tiefe seelische Nöte und Bedürfnisse, nämlich ein tiefes seelisches Verlangen – genau einen Hunger und Durst nach **Liebe**. Die Frau wirkt frustriert; vom gesamten Verhalten her war sie vermutlich depressiv. Offensichtlich hatte sie ihre tiefen Bedürfnisse bisher am falschen Ort gestillt, nämlich wie üblich über die Abläufe ihrer Seele. Genau dort hängt Jesus nun mit einer Aufforderung ein: *Geh hin, rufe deinen Mann und komm hierher!* (V. 16) Die prompte Antwort der Frau: *„Ich habe keinen Mann.“* Jesus spricht zu ihr: *„Du hast recht gesagt, ich habe keinen Mann, denn fünf Männer hast du gehabt und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Hierin hast du wahr geredet.“*

Jesus legt durch diesen Dialog die ganze Not frei. Die Frau hat ein tiefes Verlangen nach Geborgenheit und Liebe, also typisch seelische und natürlich urmenschliche Bedürfnisse. Doch wo stillte sie diese? Wie die meisten Frauen üblicherweise eben bei den Männern. Das Thema ist deshalb für unsere Gesellschaft hochaktuell. Jesus holt sie aus jeder Illusion heraus und erklärt ihr im Prinzip nun folgendes: „Liebe Frau, du stillst deinen Hunger und deinen Durst am falschen Ort. Wenn du ihn auf diese Weise stillst, wirst du immer wieder Hunger und Durst haben. So wird sich dein Problem aber niemals lösen lassen.“

Lesen wir nun **Joh.4,10**: *Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes kennen würdest und wer es ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken, so hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.* Ferner die Verse **13-14**: *Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinken wird, wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.*

Unübersehbar stellt Jesus nun beide Möglichkeiten dar: den seelischen und den geistlichen Weg. Mit anderen Worten sagt er zu der Frau: „Schau mal, du stillst deine seelischen Bedürfnisse bei Menschen, im Speziellen bei Männern. Deshalb hast du große Nöte. Auf diesem Weg wirst du niemals ans Ziel kommen, denn du wirst jeden Tag neu Hunger und Durst haben. Im Grunde genommen hast du aber einen viel tieferen Hunger und Durst. Doch diesen Hunger und Durst kann dir kein Mensch stillen. Er ist nur dann gestillt, wenn **ich** in dir wohne und **dein Leben** bin.“ Eine überaus provozierende Darstellung, nicht wahr! Diese Frau machte nichts anderes als Millionen andere auch. Sie meinte, dass Männer ihren tiefen Hunger und Durst nach Liebe und Geborgenheit stillen könnten. Damit befand sie sich aber auf verkehrten und letztlich selbstzerstörerischen Wegen.

Jesus Christus – die Stillung aller Bedürfnisse

Unser Thema ist folglich hochaktuell. In unserer heutigen Generation mit ihrer veränderten Moral läuft anscheinend das ganze Heil über menschliche Beziehungen – immer mehr sogar gleichgeschlechtlich. Glück scheint damit vom richtigen Gegenüber abhängig zu sein. Inzwischen ist die Scheidungsquote in der Schweiz auf bald 40% angestiegen. Über Partnerschaften die tiefsten Bedürfnisse der Seele zu stillen, scheint offenbar ein **Irrweg** zu sein. Es löst oft ein riesengroßes Elend aus, bei den Partnern wie bei den Kindern (wenn vorhanden). Wer dahinter steckt, ist wohl unschwer zu erkennen. Jesus hatte folglich völlig recht mit Seinen Darstellungen. Wer über menschliche Partnerschaften den tiefen Hunger und Durst befriedigen will, wird völlig an der Nase herumgeführt, wird verführt und daraus folgend schließlich

(großen) Schaden an seiner Seele erleiden. Viele rutschen dann in irgendeine Sucht hinein. Der Feind führt den Menschen folglich über seine an sich berechtigten, tiefen Bedürfnisse ab und treibt ihn in **Zerstörungsabläufe** hinein.

Anders bei Jesus Christus. Er bietet eine totale Umkehrung an. Wer tatsächlich Jesus Christus als sein Leben hat, erhält in sich drin eine lebendige *Quelle Wassers, das ins ewige Leben quillt*. Mit anderen Worten: Ist Jesus Christus Ihr HERR und Ihr Leben, wird Ihre Seele niemals mehr fordern, sondern **Sie** selbst werden Ihr Umfeld mit lebendigem Wasser versorgen! Gewaltig, nicht wahr? Sie tragen in sich eine lebendige Quelle, die Sie jeden Tag mit Wasser versorgt, also alle tiefen Bedürfnisse Ihrer Seele und Ihres Geistes stillt. Wem dagegen der Herr Jesus Christus in Tat und Wahrheit fehlt, der besitzt selbst kein Wasser (= Leben) und muss es folglich jeden Tag von seinem Umfeld einfordern.

Wasser ist ein biblisches Symbol für Leben. Wer Christus nicht in seinem Herzen (oder Geist) trägt, dem fehlt schlicht das **Leben!** Damit bleiben der tiefe Hunger und Durst der Seele und des Geistes erhalten. Folglich ist eine solche Person ständig auf der Suche nach Menschen und irgendwelchen Lebensinhalten, um diese tiefen Sehnsüchte zu stillen. Und natürlich gehören dazu auch sämtliche **religiösen** Angebote – auch im „christlichen“ Gewand. Leider wird dies niemals ein Problem lösen, denn der Hunger und Durst der Seele werden sich immer aufs Neue melden.

Anders, wenn der Herr Jesus Christus selbst in Ihnen wohnt und Ihr Leben ist. ER ist jene Quelle in Ihnen drin, die jeden Tag neues Leben hervorsprudeln lässt und damit ständig Ihren tiefen Hunger und Durst stillt. Wer den Herrn Jesus Christus in sich trägt, hat demzufolge wirklich alles: eine Quelle, die bis ins ewige Leben quillt. Was immer die menschliche Seele wirklich benötigt, befindet sich dann in Ihnen: die **Liebe Gottes**, der **Friede** und die **Geborgenheit Gottes**, die **Weisheit** und **Kraft Gottes** und vieles mehr. Alles besitzen Sie durch das Innewohnen Jesu Sekunde um Sekunde in sich drin!

Die Konsequenzen sind schnell auszumachen. Wenn ein Christ nicht den Herrn Jesus Christus erkannt hat und als sein Leben besitzt, kommt immer der **Ersatz**. Üblicherweise sind es stets die gleichen Elemente: Man hungert und dürstet nach noch mehr christlichen Informationen und Wissen, nach Wundern und Zeichen, nach Gefühlen und seelischen Höhenflügen und vielem mehr. Und genau dort hängt Satan als *Engel des Lichts* v.a. in der Endzeit auf perfide Weise ein! Wer Jesus Christus nicht hat, ist deshalb immer auf der Wanderschaft. Im Prinzip würde er eigentlich Jesus suchen, ohne es zu wissen.

Glücklich und zufrieden im HERRN?

Seit jenem Tag, wo ich dieses tiefe Innewohnen von Jesus Christus erlebte, ist diese Quelle, die *ins ewige Leben quillt*, in mir eingebaut. Ab jenem Zeitpunkt haben Hunger und Durst aufgehört. Nicht mit hundert Pferden würde man mich seither dazu bringen, irgendwohin zu reisen, um einen „gewaltigen Glaubensmann“ zu hören oder neue, faszinierende, geistliche Erlebnisse zu machen. In Christus besitze ich das **Leben**. Damit sind der Hunger und der Durst meiner Seele und meines Geistes gestillt. Es mag mir vielleicht noch einiges an geistlicher Erkenntnis fehlen. Doch brauche ich tatsächlich mehr? Ich brauche doch nur diese lebendige Quelle in mir drin, dann werde ich doch automatisch wachsen und zunehmen – vom Kind zum Jüngling, und vom Jüngling zum Vater in Christo (**1.Joh.2,12-14**). Wir benötigen nur diese göttliche Quelle – wir brauchen einzig und allein die **völlige Lebensverbindung mit Christus**. Das stillt mit Sicherheit jeden tiefen Hunger und Durst von Seele und Geist. Hatte nicht Paulus geschrieben: ... *wie wird er uns mit ihm nicht auch **alles** schenken?* (**Röm.8,32**)

Prüfen Sie sich jetzt gleich aufrichtigen Herzens, ob Sie tatsächlich glücklich und zufrieden sind, inmitten Ihrer gegenwärtigen Umstände. Vermutlich werden Sie schnell feststellen, dass da eben doch viele tiefe, ungestillte Bedürfnisse und Sehnsüchte sind. Also muss es Ihnen doch an der Fülle des Lebens in Christus mangeln oder Ihnen diese gar fehlen. Geben Sie sich eventuell noch mit dem zufrieden, was Ihnen die Finsternis anbietet, und stillen Sie Ihren Hunger und Durst nach der Art und Weise dieser Welt? Dann werden Sie eben dieses und jenes noch brauchen – und doch stets zu wenig haben. Es mag zwar schön sein und der Seele im Moment guttun, doch am Ende folgt die Enttäuschung. Es war nicht der HERR, sondern nur eine Attrappe der Finsternis.

Als Jesus damit begann, die zentralen Elemente des Evangeliums darzustellen, sind Ihm erstaunlicherweise nahezu alle so genannten Jünger weggelaufen. Es blieben nur noch jene zwölf, die Er am Anfang erwählt hatte. Ihnen stellte Er dann die Frage: „*Und ihr, wollt ihr etwa auch weggehen?*“ Petrus antwortete ihm: „*Herr, zu wem sollten wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Heilige Gottes bist*“ (**Joh.6,67-69**). Sie haben **erkannt**, dass die Worte Jesu **Geist** und **Leben** sind. Noch mehr: dass **in Jesus Christus allein das Leben** ist, ja dass **Er ihr Leben** ist. Die Erfüllung all Ihrer Bedürfnisse finden Sie nicht in religiösen Lehren, nicht in der Bindung an Menschen, nicht in religiös-seelischen Gefühlen und auch nicht in den Befriedigungen für die Seele. Nein, sondern Sie finden sie nur in der völligen Verbindung zu einer einzigen Person, zum Herrn Jesus Christus. Deshalb konnten die zwölf Jünger nicht weggehen. Es existierte eben keine Alternative mehr! Folglich sagten die Jünger zu Jesus mit anderen Worten: „Wir können von Dir nicht weggehen, weil nur in Dir das Leben ist - weil nur in Dir die Quelle des Lebens ist. Wenn wir Dich haben, dann haben wir das Leben.“ Diese Offenbarung war eine überaus wertvolle, geistgewirkte Erkenntnis.

An dem Tag, wo Ihnen der HERR diese Offenbarung schenkt, hört jede Wanderschaft auf. Niemals mehr werden Sie Ihren Hunger und Durst an einem falschen Ort stillen müssen. Was immer ein Mensch braucht, ist nur die **völlige Lebensgemeinschaft** mit **Jesus Christus**. Wie schrieb doch Asaph in **Ps.73,25-26** so schön: *Wen habe ich im Himmel? Und außer dir habe ich an nichts Gefallen auf der Erde. Mag auch mein Leib und mein Herz vergehen – meines Herzens Fels und mein Teil ist Gott auf ewig.* Eine andere Übersetzung lautet: *Wenn ich nur dich habe, dann frage ich nichts mehr nach Himmel und Erde.* Tatsächlich: In Christus haben Sie alles. Jeder Hunger und Durst von Seele und Geist ist gestillt. Sie sind nichts anderes als der glücklichste Mensch auf Erden!

Aus dem Dialog zwischen Jesus und der Samariterin am Brunnen kann dies wunderbar herausgelesen werden. Jesus sagte ihr mit anderen Worten: „Frau, du musst jeden Tag neu dein Wasser holen, weil du das zum Leben brauchst. Doch im Grunde genommen hast du viel tiefere Bedürfnisse in deiner Seele. Du hast diese bisher am falschen Ort gestillt, nämlich bei deinen Liebhabern. Deshalb bist du ein unglücklicher Mensch und wirst es auch bis an dein Lebensende bleiben. Doch schau mal. Ich habe dir etwas viel Besseres. Ich selbst bin die Antwort auf deinen tiefen Hunger und Durst. Wenn ich dein Leben bin und in dir wohne, dann wirst du der glücklichste Mensch in Samaria sein, und du wirst Ruhe finden für deine Seele.“ Die Frau hatte die Botschaft begriffen. Sie ließ den Wassereimer stehen und mobilisierte ihre ganze Stadt. Sie hatte den Messias Jesus Christus erlebt! Und die ganze Stadt lief zu Ihm hinaus, und alle kamen zum gleichen Ergebnis: *Wir selbst haben gehört und wissen, dass dieser wahrhaftig der Heiland der Welt ist* (**Joh.4,42**).

Zweite Fallstudie: Jesus, das Brot des Lebens

In **Joh.6,32-35** steht folgendes geschrieben: *Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahrhaftige Brot aus dem Himmel. Denn das Brot Gottes ist der, welcher aus dem Himmel herniederkommt und der Welt das Leben gibt. Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit dieses Brot! Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens: Wer zu mir kommt, wird **nicht hungern**, und wer an mich glaubt, wird **nimmermehr dürsten**.*

Als ich diese Textstelle als „Jungchrist“ zum ersten Mal las, war ich sprachlos. Sie hört sich so absolut und unglaublich an, weil sie in keiner Art und Weise der üblichen menschlichen Erfahrung entspricht. Da behauptet Jesus mit anderen Worten folgendes: „Wenn Ich ganz dein Leben bin und uneingeschränkt in dir lebe, dann wirst du nie mehr hungern und dürsten.“ Das würde praktisch doch nichts anderes heißen, als dass **sämtliche Bedürfnisse in Christus gestillt** wären! Das forderte mich gewaltig heraus, denn es konnte wegen der Absolutheit der Aussage nur entweder **das Leben** sein – oder ein gemeiner, religiöser Betrug. Das wollte ich natürlich herausfinden und erleben. In **Joh.6,48-51** gab Jesus weitere Informationen: *Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben das Manna in der Wüste gegessen und sind gestorben. Dies (aber) ist das Brot, das aus dem Himmel herniederkommt, damit man davon esse und nicht sterbe. Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herniedergekommen ist; wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.*

Wir Menschen sind ein Schöpfungsprodukt, ob uns diese Tatsache in unser Weltbild hineinpasst oder nicht. Daher ist es unausweichlich, dass eben schöpferbedingt der tiefste Hunger und Durst der menschlichen Seele einzig und allein in der **innigsten Gemeinschaft** mit ihrem Schöpfer gestillt ist, also in einer völligen Lebenseinheit mit dem Herrn Jesus Christus. So lautet die Logik des Wortes Gottes. Die Christen haben unzählige ungestillte Bedürfnisse, von den Weltmenschen gar nicht zu sprechen. Ist dies nicht komisch, wenn man diese Textstellen liest? So ringen und beten sie um mehr Kraft. Sie suchen wie die Welt Action, die Geborgenheit in der Gemeinschaft, die menschliche Partnerschaft und vieles mehr. Eigentlich haben sie nahezu die gleichen Bedürfnisse wie die Weltmenschen. Also kann hier etwas nicht stimmen – oder anders gesagt, es muss etwas fehlen. Vielleicht sind viele Christen nur seelisch-religiös oder „christlich“ geworden. Sie haben ein „christliches“ Vokabular aufgebaut und bewegen sich in ihrem „christlichen“ Milieu. Doch wenn sie ehrlich sind, sind ihre tiefsten Bedürfnisse und Sehnsüchte im Grunde genommen niemals wahrhaft gestillt worden.

Dies bringt mich nun zur entscheidenden Feststellung: Alle tiefen seelischen und menschlichen Bedürfnisse können im Prinzip letztlich nur auf **zwei Wegen** gestillt werden: Entweder auf der Ebene des **Geistes** oder auf der Ebene der **Seele**. Je nachdem werden Sie Ihr Ziel erreichen – oder es schließlich verpassen. Damit sind wir bei aktuellen christlich-religiösen Bewegungen angelangt, die vorgeben, genau diese tiefen Bedürfnisse zu stillen.

Als Beispiel wähle ich die so genannte **Toronto-Segens-Welle**, die während der Neunzigerjahre im letzten Jahrhundert die ganze Welt „heimsuchte“. Diese anscheinend geistliche Bewegung trat in vielen Ländern blitzartig auf, unterstützt durch die große Mobilität und die Möglichkeiten der Massenmedien in unserer heutigen Gesellschaft. Als ich die ersten Rückläufe über die typischen Erscheinungsformen dieser Bewegung erhielt, begann ich, diese sorgfältig anhand des Wortes Gottes zu studieren – speziell im Hinblick auf mein vorliegendes Thema. Weshalb gerieten in kürzester Zeit Hunderttausende von Christen in den Sog dieser angeblichen Geistesbewegung? Weil ihre tiefsten Bedürfnisse und Sehnsüchte nicht gestillt waren! Um Segen für ihr Leben zu empfangen, war ihnen kein Aufwand zu groß. Angeblich

reisten über 250'000 Christen eigens nach Toronto, um den verheißenen Segen zu empfangen! Was sie jedoch völlig übersahen, war die tragische Tatsache, dass dieses gewaltige und sensationelle Angebot lediglich die Bedürfnisse und Sehnsüchte ihrer **Seele** stillte, nicht aber ihres **Geistes**. Inzwischen sind Jahre vergangen. Außer viel Aufwand (finanziell, Belastung Umwelt etc.) und kurzfristigen, seelischen Höhenflügen ist leider wenig bis gar nichts geblieben. Also ein Trugschluss – wie so oft zerschlagene Illusionen!

Wie Ihr Geist versorgt wird

Wie stillt (oder „füttert“) der HERR die tiefsten Bedürfnisse und Sehnsüchte des Menschen über den Geist? Das Wort „füttern“ hört sich im Moment reichlich komisch an, und doch ist es keinesfalls abwegig. Jesus forderte Sein Umfeld unmissverständlich auf, Ihn als das *Brot des Lebens* zu essen (**Joh.6,51; 58**). Der HERR „füttert“ uns damit quasi mit Sich Selbst. Die unweigerliche Folge wird sein: Der Mensch hat keinen Hunger und keinen Durst mehr. Wie können Sie nun praktisch Jesus Christus „essen“? Das ist eigentlich die Zentralbotschaft des Evangeliums des Christus überhaupt. Es ist die Botschaft des Kreuzes. Der zentrale Aspekt der Evangeliumsverkündigung von Paulus war demzufolge *Jesus Christus, der Gekreuzigte* (**1.Kor.1,23; 2,2**). Was heißt das genau?

Tatsachen über das Kreuz zu kennen, bringt Ihnen wenig bis gar nichts. Christen reden viel vom Kreuz, ohne es je verstanden, geschweige denn erlebt zu haben. Für sie ist es ein religiöses Symbol, das historisch nicht einmal abgedeckt ist, weil Jesus Christus wahrscheinlich nicht an einem Kreuz, sondern an einem „Pfahl“ gekreuzigt wurde. Uns interessiert jedoch nicht der äußere Gegenstand, sondern der innere, symbolische Sinn. Das Kreuz bedeutet nichts anderes als **Endstation** und **Tod**. Gemäß dem Wort Gottes ist der Mensch in seinem herkömmlichen Wesen völlig verdorben und gefallen; *nichts Gutes* ist in uns (**Röm.3; 7,18**). Die Auswirkungen davon können Sie jeden Tag in der Tageszeitung oder in jedem Geschichtsbuch nachlesen. Warum wohl kann der Mensch am Ende nichts anderes als zerstören? Warum ist die Menschheitsgeschichte die fatale Beschreibung einer anhaltenden Zerstörung? Weil die Struktur des Menschen **völlig verdorben** und **gefallen** ist. Der HERR stellte in Bezug auf den Menschen fest, *dass alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur böse ist den ganzen Tag* (**1.Mo.6,5**).

Aus diesem Grunde musste der himmlische Vater Seinen Sohn Jesus Christus opfern, damit jeder Mensch durch die Identifikation mit Seinem Werk am Kreuz von Golgatha die Möglichkeit erhielt, ein neues Herz, eine neue Natur und ein neues Wesen zu erhalten. Paulus definierte diesen gewaltigen Satz, der die einzige Hoffnung für einen gefallen Menschen darstellt, folgendermaßen: *Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung* (**2.Kor.5,17**). Praktisch heißt dies, dass ein Mensch durch die **völlige Einswerdung mit Jesus Christus** und durch ein **anhaltendes Leben in Ihm** die Chance erhält, nochmals von vorne zu beginnen und jenes ursprüngliche **Leben** oder jenen ursprünglichen **Geist** zu bekommen, das oder den die ersten Menschen durch ihren Fall verloren haben. Der HERR bietet Ihnen also die Möglichkeit, in Christus nochmals von vorne zu beginnen, und zwar mit einem neuen Leben und einem neuen Geist.

Damit dies für Sie zur praktischen Erfahrung wird, sollen Sie an Ihrem inneren Menschen die **Mitkreuzigung** mit Jesus Christus persönlich erleben. Durch den kindlichen Glauben sollen Sie in Ihrem Wesen (Herz) das Kreuz und den Tod Jesu erfahren. Das ist die Botschaft von *Jesus Christus dem Gekreuzigten*. Wie für Jesus Christus heißt es auch für Sie: Endstation am Kreuz und Tod für Ihren alten, völlig verlorenen und gefallen Menschen. Durch den Glauben werden Sie mit Christus zusammen ans Kreuz geheftet und mit Ihm zusammen

begraben. Doch nach diesem Tod kommt die Mitauferstehung mit Jesus Christus, mit der Sie ebenfalls identifiziert worden sind. Damit beginnt **in Christus** das **neue Leben!** Das ist der einzige Weg, den der lebendige Gott zulässt, um das ewige Leben von Jesus Christus zu erhalten und dadurch die ewige Errettung zu erlangen. Jeder andere religiöse und auch „christliche“ Weg stellt einen perfiden, satanischen Irrtum dar. Einen einzigen Weg gibt es zurück zum ewigen Gott in Seine ewige Herrlichkeit, und das ist die **totale Einswerdung mit Jesus Christus in Kreuz, Tod und Auferstehung.** Folgerichtig lehrte Jesus: *Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn **durch mich** (Joh.14,6).* Dieses „durch mich“ bedeutet: durch die persönliche Erfahrung der Mitkreuzigung und des Mitsterbens mit Jesus Christus. Ihr alter Mensch muss völlig ans Ende gebracht werden. Er muss der Erfahrung nach sterben und abgetan werden, damit der neue Mensch nochmals von vorne beginnen kann.

Wenn nun Ihr Geist versorgt oder „gefüttert“ werden soll, bedeutet dies nichts anderes, als dass Ihnen Jesus Christus in der Fülle Seines Lebens angeboten wird. Um dieses Leben zu empfangen, ist folgender Preis zu „bezahlen“: der Tod des alten Menschen, das persönliche Erleben des Kreuzes, d.h. die Erfahrung der persönlichen Mitkreuzigung in Ihrem Herzen. Es kommt damit zum Vollzug der Erfahrung von Paulus in **Gal.2,20:** *Ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir.* Ab dem Zeitpunkt dieses praktischen Innewohnens von Jesus Christus durch den Heiligen Geist erfahren Sie ein totales Wunder: Sie haben keinen Hunger und keinen Durst mehr! Die tiefsten Bedürfnisse Ihres menschlichen Geistes und Ihrer Seele sind vollständig und für alle Ewigkeit gestillt.

Ich habe dieses persönliche Innewohnen von Jesus Christus in meinem Leben dramatisch erfahren. Ich stand damals kurz vor dem Selbstmord, als mir der Herr Jesus Christus im letzten Moment Menschen über den Weg schickte, die mir zusammengefasst folgende Botschaft überbrachten: „Was du zutiefst in deinem Herzen suchst, das kann dir nur Jesus Christus geben“. Als völlig ungläubiger Weltmensch konnte ich damals mit dieser Anweisung rein gar nichts anzufangen. Doch diese Information kam innerhalb von zehn Tagen gleich von drei verschiedenen Seiten ohne bewusste Koordination an mich heran. Weil ich nichts mehr zu verlieren hatte, wagte ich schließlich den Versuch und nahm den Herrn Jesus Christus als mein Leben an, ohne ihn bisher überhaupt zu kennen und ohne Nachweis, dass Er tatsächlich noch leben sollte. Es ging gerade einmal ein paar Stunden, bis die Reaktion überwältigend eintrat. Bis zu jenem Zeitpunkt besaß ich ein Riesenvakuum in meiner Seele und in meinem Geist. Es wurde durch den Heiligen Geist augenblicklich ausgefüllt! Dieser tiefe Hunger und Durst fielen sofort weg. Ich besaß nun Jesus Christus als mein Leben. Und Er wandelte mein Leben in kurzer Zeit völlig um. Natürlich verläuft dies prozesshaft ein Leben lang ab. Doch der Effekt war unübersehbar: Durch die innigste Vereinigung mit Jesus Christus erhielt ich Sein neues Leben. Dies führte dazu, dass dieser tiefe Hunger und Durst meiner Seele und meines Geistes gestillt wurden.

Ein wesentlicher Aspekt der Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus lautet demzufolge: **In Christus** sind die **tiefsten Bedürfnisse** des Menschen **ein für alle Mal gestillt** und ausgefüllt! Ich rede da wohlgerne nicht von Religion oder Zugehörigkeit zu irgendeiner religiösen Organisation, sondern von der **völligen Lebensverschmelzung mit Christus** im Alltag. Ein solcher Mensch wird unabhängig von seinem äußeren Wohlergehen und den äußeren Umständen in der Tiefe seines Wesens vollständig gestillt sein. Das kann nichts anderes als Herrlichkeit bedeuten, und zwar mitten in der Hektik unserer modernen Leistungsgesellschaft. (Betr. die gewaltigen Dimensionen des Kreuzes verweisen wir auf unsere Broschüre mit dem Titel: [„Der Skandal und das Dynamit des Kreuzes“ – PDF/eBook.](#))

Beispiel Freude

Jeder Mensch sucht naturgemäß Freude in seinem Leben – die Christen sind da nicht ausgenommen. Vom Prinzip her hat Freude immer eine Quelle oder Ursache. Im Wort Gottes erscheint das Wort „Freude“ als ein Bestandteil der *Frucht des Geistes* in **Gal.5,22**. Freude wäre demzufolge die logische Frucht eines Lebens aus dem Heiligen Geist. Das griechische Wort für Freude heißt *chara* und bedeutet: **vom Heiligen Geist gewirkte Freude**. Wird die Freude in Ihrem Leben vom Heiligen Geist gewirkt, so ist sie logischerweise völlig unabhängig von Umständen und seelischen Empfindungen wie Gefühlen, Umgebungsbedingungen und ähnlichem. Ihre Freude wird ständig anhalten und stets die Gleiche sein. Weil Ihre Freude vom Heiligen Geist genährt wird, ist sie unantastbar und besitzt anhaltend die gleichen herrlichen Qualitäten. (> [Jesus Christus – meine Freude - MP3-Audio](#))

Das Wort Gottes kennt dazu viele schöne Illustrationen. So saß beispielsweise der Apostel Paulus im Gefängnis von Philippi mit blutendem Rücken im Pflock – und erlebte dort die Freude des Heiligen Geistes. Sein Herz war derart mit Lobpreis erfüllt, dass das ganze Gefängnis erschüttert wurde (**Apg.16,16-34**). Paulus war ein Mensch in Christus. Sein Geist wurde ständig vom innewohnenden Herrn Jesus Christus gefüttert und genährt. Und aus eben dieser Quelle fließt anhaltend dieses herrliche und stets „überwindende“ Wasser ins ewige Leben. Wenn **Jesus Christus Ihr Leben** ist, so können Sie alles verlieren – und werden trotzdem der „reichste“ Mensch auf Erden sein! Äußerlich gesehen könnte alles schief laufen – doch diese tiefe, innere Freude wird stets die Gleiche bleiben – ebenso beispielsweise der Friede oder die Kraft Gottes, wenn Christus wirklich in Ihnen drin wohnt. Weil Sie wahrhaft in Christus sind, besitzen Sie ständig und anhaltend alle göttlichen Lebensqualitäten. Deshalb sind Sie der reichste und glücklichste Mensch auf diesem Planeten, und zwar für Zeit und Ewigkeit! Das ist nichts anderes als die logische Realität für einen geistlichen Christen.

Wenn demzufolge Jesus Christus als der Gekreuzigte – und wir logischerweise als Mitgekreuzigte – verkündet wird, so wird eben unser Geist gefüttert. Wer sein *Kreuz täglich auf sich nimmt*, durch die *enge Pforte* geht und damit die Botschaft des Kreuzes akzeptiert hat, wird tatsächlich in Christus sein und keinen Hunger und keinen Durst mehr haben. Der Herr Jesus Christus hat folglich die herrliche Wahrheit gesagt. Er allein ist das *Brot des Lebens*. Ihn zu essen, heißt, die **innigste Vereinigung** mit Ihm in Kreuz, Tod und Mitauferstehung erlebt zu haben. Die Folge kann nur völliges Lebensglück bedeuten – genau, wie es Jesus verheißen hatte. Ein herrliches Beispiel dazu – wie schon früher zitiert – von Asaph aus **Ps.73,25-26**: *Wen habe ich im Himmel? Und außer dir habe ich an nichts Gefallen auf der Erde. Mag auch mein Leib und mein Herz vergehen – meines Herzens Fels und mein Teil ist Gott auf ewig.* Das ist exakt das Bekenntnis eines Mannes, der Jesus Christus, das *Brot des Lebens*, gegessen hat. Sein Geist war gefüttert worden. Nun konnte alles auf Erden vergehen – er war schlicht der glücklichste Mensch auf Erden!

Hand aufs Herz: Ist es in Ihrem Leben so? Wenn Sie dies in Ihrem gewöhnlichen Alltag nicht erfahren, dann stehen Sie in großen geistlichen Gefahren. Denn einerseits haben Sie logischerweise ungestillte Bedürfnisse, und andererseits werden diese mit größter Wahrscheinlichkeit über Ihre Seele, statt über Ihren Geist, gestillt. Dieser Kreislauf kann verheerende Konsequenzen für Ihr geistliches Leben haben.

Die „Fütterung“ der Seele

Es gibt unzählige Möglichkeiten, die Seele zu „füttern“. Hinter allen steckt letzten Endes der **Feind**! Wenn nun die Bedürfnisse der Christen über ihre Seele gefüttert werden, so laufen sie dem Feind ungewollt und unbewusst direkt in die Arme. Wie füttert denn der Feind Ihre Seele? Zur Illustration nehme ich das Thema „**Emotionen**“ im christlichen Umfeld. Gefühle, resp. Emotionen zu haben, ist natürlich nicht verwerflich. Aber sie sind übliche Funktionen der menschlichen Seele. Doch genau dort hängt der Teufel ein. Er bietet Ihnen beispielsweise spektakuläre **Wunder** und **Zeichen** an, was sowohl der Herr Jesus Christus selbst als auch der Apostel Paulus v.a. auf die Endzeit hin voraussagten (**Mt.24,24; 2.Thess.2,9-12**). In der letzten Phase vor der Ankunft des HERRN werden zunehmend falsche Christi und Propheten aufstehen und gewaltige Wunder und Zeichen vollbringen. Daraus lässt sich unangenehmerweise schließen, dass anscheinend sowohl der HERR als auch falsche Christi und Propheten Wunder und Zeichen wirken können. Wie kann man aber erkennen, was von „oben“ und was von „unten“ ist? Dazu gebe ich Ihnen nun einige Schlüsselinformation.

Zuerst frage ich Sie einmal, was Sie überhaupt in Ihrem Leben **suchen**. Suchen Sie nämlich tatsächlich den Herrn Jesus Christus, so wird konsequenterweise Ihr **Geist** „gefüttert“. Sie werden in der Folge von Christus erfüllt sein und Sein Leben besitzen. Auf jede andere Manifestation können Sie dann getrost verzichten. Werden Ihre Sehnsüchte hingegen nicht über Ihren Geist (also durch die innigste Lebensgemeinschaft mit Christus) gesättigt, so wird Ihre Seele automatisch spektakuläre Dinge suchen: Wunder, Power, Action, Höhepunkte, Durchbrüche und mit „christlichen“ Vorzeichen all jene Dinge, die uns auch die Welt heute anbietet. Der übliche Weltmensch ist ständig auf der Suche nach dem Außergewöhnlichen, dem Gewaltigen, dem Spektakulären. Die tiefen Bedürfnisse werden am Ende samt und sonders über seine **Seele** gestillt.

Die Antwort der Welt heißt z.B. **Religion** oder **Sekten**. Sie alle sollen den Seelenhunger stillen. Oder die Antwort heißt **New Age** mit all seinen Hunderten und Tausenden von esoterisch ausgerichteten Selbsterfahrungs- und Selbstverwirklichungsgruppen. Sie alle haben einen gemeinsamen Nenner: Sie stillen den Hunger und Durst im Bereich der menschlichen Seele – und damit am völlig falschen Ort! Und leider sind davon auch die meisten „christlichen“ Bewegungen betroffen.

Vor einiger Zeit hatte ich Gelegenheit, einen Aufklärungsfilm über New Age Bewegungen zu sehen. U.a. war eine Veranstaltung der Bhagwan-Bewegung zu sehen. Die Bilder lösten bei mir beinahe Brechreiz aus. Erschütternd dabei waren nicht einmal in erster Linie die „Gottesdienst“-Abläufe dieser völlig unchristlichen, vom Fernen Osten geprägten Erscheinungen, sondern die nahezu identischen Abläufe zu den typischen Erscheinungsformen der „christlichen“ Bewegung mit dem Namen „Torontosegen“! Tatsächlich haben inzwischen Exponenten dieser „christlichen“ Erweckungsbewegung zugegeben, dass verschiedene in der Toronto-Segens-Welle aufgetretene Phänomene auch in New-Age-Gruppierungen und in außerchristlichen Religionen präsent sind! Das sollte einen geistlichen Christen sofort alarmieren.

Im Laufe dieser „Segenswelle“ wurden weltweit angeblich rund 70'000 christliche Gemeinden unterlaufen, in der Schweiz geschätzte 300. In all diesen Gemeinden saßen Tausende von gutgläubigen Menschen, denen vorgegeben wurde, dass dies sicher der HERR sei – obwohl die aufgetretenen Phänomene und Begleiterscheinungen weitgehend in keiner Art und Weise biblisch nachvollzogen werden konnten, was die Exponenten auch zugaben. Es wurde einfach so argumentiert, dass sich der „Heilige Geist“ jetzt eben auf eine neue und ungewohnte Weise offenbare.

Erschreckenderweise sind jedoch alle Anbieter, die die Bedürfnisse der Seele befriedigen wollen, exakt auf der gleichen Welle. Alle Religionsanbieter, alle New-Age-Exponenten und alle esoterischen Gruppierungen erbringen letztlich die gleichen Resultate. So schrien beispielsweise in einer gewissen Phase beim erwähnten Bhagwan-"Gottesdienst" alle Teilnehmer wie wild herum – und zwar Hunderte von Leuten, alle rot angezogen. In einer anderen Phase lagen sie alle wie bewusstlos am Boden. Wiederum zitterten sie mit extremen Erscheinungsformen, die ein Mensch unter normalen Umständen wohl kaum mehr als eine Minute ausgehalten hätte. Die Glieder der Teilnehmer erschienen wie verrenkt.

Der Geist des Antichrists

Ist es ein Zufall, dass exakt die gleichen Phänomene in der „Toronto-Segens-Welle“ auftraten? Nein! Das alles lässt unschwer auf eine unsichtbare Koordination schließen. Das Wort Gottes definiert das klar und deutlich: Der Koordinator ist ein Geist in der unsichtbaren Welt, der so genannte **Geist des Antichrists (1.Joh.4,3)**. Gemäß den Ausführungen des Apostels Johannes war dieser *Geist des Antichrists* bereits in den ersten „christlichen“ Gemeinden im ersten Jahrhundert n.Chr. wirksam. Wie viel mehr wird dieser Geist wohl gegen das Ende dieses Zeitalters hin in „christlichen“ Kreisen wirksam sein – von anderen Kreisen ganz zu schweigen! Ich habe mir diese Informationen nicht einmal selbst beschafft – sie werden mir laufend zugetragen. So erhielt ich neulich ein Aufklärungsbuch über die wahren, aktuellen Strategien des Katholizismus für unsere Gegenwart. Es erinnert unweigerlich an die dunkelsten Phasen des Mittelalters, was nun vor unseren Augen aufgebaut werden soll. Tatsächlich läuft hinter den Kulissen unserer Gesellschaft in großer Dringlichkeit ein Programm ab, das **ein** erklärtes Ziel hat, nämlich die **Menschen abzurichten**. Und sie werden in diesen Jahren auch mit religiösen Vorzeichen u.a. mitten in „christlichen“ Gemeinden abgerichtet. Die Mittel sind z.B. angebliche Bewegungen des „Heiligen Geistes“, die am Ende doch nur **ein** klares Ziel haben: die Menschen für den großen Chef zuzubereiten, der sich irgendwann aufmachen wird und möglicherweise schon auf dieser Erde weilt – den *Antichristus*, oder das *Tier*, wie es in der Offenbarung des Johannes nachzulesen ist (**Offb.13** etc.).

In der unsichtbaren Welt wird eine Methode angewandt, die in eine systematische **Manipulation** des Menschen im Bereich des **Geistes** mündet. Das Wort Gottes bezeichnet dies als **Geist des Antichristen** oder als den **Geist dieser Welt**. Urheberchaft und Wirkungen sind letztlich identisch. Der erklärte Feind Gottes und Feind des Menschen steht dahinter – Satan. Er versucht, v.a. die Christen mit sämtlichen ihm zugänglichen Mittel abzuführen. U.a. verführt er sie dadurch, dass ihre tiefsten Bedürfnisse falsch gestillt werden – eben über die gefallene Seele, statt über den erweckten Geist. Konsequenterweise wird in den meisten „christlichen“ Kreisen nicht mehr Jesus Christus, der Gekreuzigte, verkündet. Schon gar nicht in Kreisen, die diese „Toronto-Segens-Welle“ und die inzwischen nachfolgenden „Wellen“ unterstützen. Vielmehr ist die Rede von einem „Geist“, der über sie kommt. Die wörtliche Aussage lautet: „Wir sind unter diesen Geist gekommen. Seit wir unter diesem Geist sind, haben wir diese Phänomene.“ Oder: „Seit dieser Geist in unserer Gemeinde wirksam ist, haben wir diese Phänomene.“ Und wie sehen (oder sahen) diese Phänomene aus: Extremes Zittern, schreien, umfallen, wie bewusstlos am Boden liegen, wie trunken sein (wie unter Alkoholeinfluss), Tierlaute von sich geben usw. Das alles soll der „Heilige Geist“ gewirkt haben...

Inzwischen hatte ich verschiedene Menschen in der Seelsorge zu betreuen, die angesichts dieser Abläufe Schockzustände bekamen. Einige hatten erlebt, wie sich Leute in ihrem Umfeld während des „Gottesdienstes“ wie Raubtiere gebärdeten. Es dürfte wohl erschöpfend klar sein, dass sich der Heilige Geist sicher nicht auf diese Weise manifestiert. Wenn allerdings die

gleichen Phänomene auch in außerchristlichen, esoterischen und religiösen Gruppierungen auftreten, muss zwingend ein gemeinsamer Nenner existieren.

Eine zentrale Frage begann mich dabei zu beschäftigen: Warum fallen auch anscheinend aufrichtige Christen auf diese Erscheinungen herein? Die Antwort wurde mir schnell klar: Sie stillen ihre ungestillten Sehnsüchte und Bedürfnisse am falschen Ort, denn letztlich fehlt ihnen Jesus Christus als das Leben und als ihr totaler Lebensinhalt. Folgerichtig bietet ihnen der *Engel des Lichts* (Satan) einen Ersatz in einer raffinierten scheinreligiösen Verpackung an. Und nun endlich bekommen sie das, wonach sie sich seit langer Zeit sehnten: Emotionen, Segen, Wunder und Zeichen. Doch alles läuft definitiv nur über die **Seele!** Der dürstende Christ erlebt nun einen geistlichen Durchbruch, gewaltige Freudengefühle und Friedegefühle usw. Doch tatsächlich wurden lediglich seine seelischen Empfindungen gefüttert – und hier hat der Feind seine raffinierte Falle gestellt. Der Feind holt den Menschen und auch viele Christen über ihre nicht gestillten Bedürfnisse und Sehnsüchte ab. Was sie aber übersehen, ist die Tatsache, dass lediglich ihre gefallene Seele gestillt wurde, niemals aber ihr Geist.

Der Test: die Früchte

Wie erkennt ein aufrichtiger Christ den tatsächlichen Absender solcher täuschenden Bewegungen? An den **langfristigen Früchten**, die solche Bewegungen und ihre Anhänger, die sie letztlich ausmachen, abwerfen. Gemäß dem Gleichnis vom *Weizen* und dem *Unkraut* können die abgeworfenen Früchte lange Zeit identisch aussehen (**Mt.13,24-30; 36-43**). Frieden und Freude können sowohl Früchte des Geistes sein als auch Funktionen der gefallenen Seele. Die Täuschung kann tatsächlich enorm sein. Ich besitze beispielsweise ein Foto, die zwei Menschen zeigt, die im Rahmen der Transzendentalen Meditation ungefähr einen halben Meter über dem Boden im Yoga-Sitz und mit verschränkten Händen „fliegen“. Neben diesem unglaublichen Phänomen beeindruckt v.a. ihr Gesichtsausdruck. Ich habe bis heute kaum je einen Christen gesehen, der ein solches Glück ausstrahlt. Das Foto ist der Inbegriff von totalem Glück. Das ist aber genau der zentrale Aspekt jedes esoterischen Angebotes und damit der ganzen Finsternis. Sie präsentiert dem Menschen mit seinen ungestillten seelischen Bedürfnissen das totale Glück, die totale Freude, den totalen Frieden usw. Diese New-Age-Philosophie wird heute nur noch von einer Gruppierung auf dieser Welt behindert – von extremen Christen, die sich konsequent auf das Wort Gottes, also auf den Geist Gottes berufen. Interessanterweise wurde genau dieser Gedanke auch im Rahmen der neochristlichen Erweckungsbewegungen verbreitet. Nur eine kleine Minderheit werde sich diesen spektakulären Bewegungen entgegenstellen. Es sind jene, die in Christus sind und im Heiligen Geist leben. Sie lassen sich nicht durch pseudochristliche Phänomene blenden, sondern wollen nur *in Christus erfunden* werden, denn in Ihm allein wohnt die *ganze Fülle der Gottheit*, und nur in Ihm ist jeder Hunger und Durst ein für alle Mal gestillt.

Die Trennung von Seele und Geist

Weil der Feind über die Funktionen der gefallenen Seele arbeitet, müssten folgerichtig Geist und Seele getrennt werden. Nur, wie soll dies zugehen, denn menschlich ist dies unmöglich. Wenn einer sagt, er habe Jesus gesehen und erlebt und besitze nun solch eine Freude und einen tiefen Frieden – was gibt es noch dagegen einzuwenden? Kommt das aus der gefallenen und getäuschten Seele oder aus dem erweckten Geist in Christus? Es gibt nur

einen Tipp: Ein wenig Geduld! Was immer aus der Seele kommt, ist immer nur von kurzer Dauer. Was aus dem Geist, also tatsächlich aus Christus kommt, hält in alle Ewigkeit an.

Der Heilige Geist benutzt aber v.a. ein Mittel, um über kurz oder lang immer Seele und Geist zu scheiden: das **Wort Gottes**. Ich zitiere dazu **Hebr.4,12**: *Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens; und kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar, sondern alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben.* Ganz offensichtlich kann nur das **Wort Gottes** Seele und Geist trennen. Es bleibt damit auch einziger Bezugspunkt, um „christliche Erweckungsbewegungen“ richtig zu beurteilen. Interessanterweise geben Exponenten von diesen neuen Bewegungen zu, dass einiges ablaufe, das nicht im Wort Gottes zu finden sei. Die weitere Argumentation aber ist dann höchst alarmierend: Der HERR arbeite in unseren Tagen eben ein bisschen anders, als im Wort Gottes beschrieben, und das hätten wir eben zu akzeptieren!!

Merken Sie, wie zuckersüß der *Engel des Lichts* argumentiert und über die gefallene Seele alle naiven Christen einfängt? Während der HERR des Universums deutlich machte, dass *eher Himmel und Erde vergehen werden als ein Wort* des lebendigen Gottes (**Mt.5,18; 24,35**), nehmen sich heutige Exponenten von „christlichen“ Bewegungen die Freiheit heraus, über dem Wort Gottes zu herrschen und es ohne Skrupel abzuändern. Diese Früchte weisen deutlich darauf hin, wer tatsächlich hinter diesen Bewegungen steht. Ein geisterfüllter Christ wird dagegen alles am Wort Gottes prüfen: Abläufe, Gefühle, Erscheinungen etc. Das alles muss mit dem vollständigen Wort Gottes identisch sein. Weil allein das Wort Gottes die Möglichkeit hat, Seele und Geist zu trennen, muss es unbedingt der totale Maßstab bleiben.

Christus in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit

Wer ist am Ende das Wort Gottes? **Jesus Christus!** Damit schließt sich der Kreis: Wenn Christus wirklich in Ihnen lebt, dann wurde zuvor Ihr Geist mit Jesus Christus „gefüttert“. Demzufolge haben Sie keinen Hunger und Durst mehr. Sie werden mit dem Herrn Jesus Christus allein völlig zufrieden sein. Sie tragen das gesamte göttliche Leben, die *Quelle* und die *Ströme lebendigen Wassers* in sich drin. Mehr braucht ein geistlicher Christ nicht mehr, weil ihm in Christus *alles geschenkt* ist (**Röm.8,32**). Er besitzt in Ihm die *ganze Fülle der Gottheit leibhaftig* (**Kol.2,9**), diesen herrlichen *Schatz in irdenen Gefäßen* (**2.Kor.4,7**).

Wenn Sie nun anhaltend in Christus und damit in Seinem Wort bleiben, werden Sie vor allen Endzeitverführungen bewahrt, wie zuckersüß sie auch sein mögen. Sie werden sich niemals mehr mit den in christlichen Kreisen üblichen „Fütterungsabläufen“ für die Seele zufriedengeben. Sie brauchen auch keine spektakulären Gottesdienste mit gewaltigen Wundern und Zeichen mehr, die angeblich vom Heiligen Geist gewirkt werden. *Wer den Sohn hat, hat das Leben*, schrieb der Apostel Johannes (**1.Joh.5,12**). Leben meint: das **göttliche, überfließende** und **dynamische, ewige Leben** von **Jesus Christus**.

Brauchen Sie denn überhaupt noch mehr? Sie tragen doch den HERRN und Seinen Geist in sich. Und der Heilige Geist wird Sekunde um Sekunde in Ihnen arbeiten, solange Sie treu und gehorsam sind. Das Wort Gottes nennt das die **Heiligung**. **Konsequente Busse** und **anhaltende Heiligung** sind wesentliche Bestandteile der Wirkungen des Heiligen Geistes. Bezeichnenderweise fehlen diese äußerst wichtigen Elemente nahezu vollständig in modernen „Erweckungsbewegungen“. Dies sei nicht nötig, weil der „Geist“ alles übernehme, wird argumentiert. Natürlich läuft auf diese Weise alles viel einfacher und schneller, aber es ist eben

immer wieder die Art und Weise, wie der Feind die Bedürfnisse der Seele und der Gefühle stillt.

Bei all diesen chaotischen, endzeitlichen Abläufen bleibt aber eine Tatsache unerschütterlich bestehen: Das **Wort des lebendigen Gottes**. Es ist und bleibt die ewige, herrliche Wahrheit. Und ich kann bezeugen, dass es diesen Zustand gibt, in dem der Geist in solchem Maß „gefüttert“ wird, dass er anschließend keinen Hunger und keinen Durst mehr hat. Es hat mich zwar mein altes Leben gekostet, und ich bin ein Stück der *Leiden Christi* teilhaftig geworden. Doch die unweigerliche Folge ist, dass sich das Dynamit des Kreuzes auszuwirken beginnt. Deshalb bin ich nicht mehr darauf angewiesen, dass die Bedürfnisse meiner Seele gestillt werden. Auf diese Weise wird man immun gegen die Abläufe in unserer endzeitlichen Umwelt. Gefragt ist nicht mehr äußerer Erfolg, hochgehende Segensgefühle und ideale Umstände, um glücklich zu sein. Wenn ich nur Jesus Christus habe, wird es mir geistlich gesehen rundherum „blendend“ gehen.

Während des ganzen bisherigen Gemeindezeitalters sind konsequente Christen bereit gewesen, in den Tod zu gehen. Einige haben nur drei bis vier Aussagen des weitgehend bibelfremden Katholizismus getrotzt, was sie das Leben kostete. Und weshalb sind sie Jesus Christus treu geblieben? Weil Er wahrhaft ihr Leben war. Nur deshalb konnten sie den Bereich Seele/Leib preisgeben. Ist Ihr Geist tatsächlich von Christus gefüllt, werden Sie problemlos alles andere loslassen können. Das ist u.a. das Geheimnis des **triumphierenden Lebens**. In unseren Tagen können viele Christen nur leben, wenn es ihnen seelisch und materiell gut geht. Basis davon ist u.a. die so genannte **Wohlstandstheologie**, die wie immer aus Amerika importiert wurde: „Wenn Gott mit dir ist, geht es dir materiell gut. Hast du keinen Erfolg und keinen äußeren Wohlstand, so stimmt etwas bei dir nicht.“ So etwa lautet das durch und durch unbiblische Credo dieser am Ende seelisch aufgebauten Bewegungen. Absender kann nur der *Engel des Lichts* sind. Weshalb kann ich dies behaupten? Weil sonst Jesus, Paulus und alle Märtyrer falsch gelaufen wären! Sie alle hatten größte Schwierigkeiten und mussten ihren Wandel mit dem Tod bezahlen. Der Teufel missbraucht damit definitiv die **Bedürfnisse der menschlichen Seele** und stellt dann alles seitenverkehrt dar, worauf die Menschen daraus prompt eine „Theologie“ machen.

Fazit

Ich stellte in diesem Vortrag die Frage, wie Sie Ihren Hunger und Ihren Durst stillen. Das Resultat lautet: Stillen Sie ihn **niemals** bei Menschen, Lehren, Theologien, Kirchen, Gemeinden oder irgendwelchen Orten, wo Gefühle, Wunder und ähnliches angeboten werden. Stillen Sie Ihren Hunger und Durst **ausschließlich beim Herrn Jesus Christus allein**. Und wenn Sie tatsächlich im Alltag in Christus sind und bleiben, so wird der HERR Sie als Sein wahres Schaf schützen und bewahren. Er wird es nicht zulassen, dass Sie *aus Seiner Hand gerissen* werden. Was in nächster Zeit mit Sicherheit folgen wird, ist der große **Abfall (2.Thess. 2,3)**. Es werden in kurzer Zeit große Massen von Christen negativ beeinflusst und verändert werden. Sie werden sich einem Geist aussetzen, der nicht *aus Gott* ist und werden auf diese Weise unmerklich perfid unterlaufen. Pikanterweise wird Gott dies noch unterstützen, weil viele Christen am Ende *der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit. Deshalb schickt Er ihnen eine wirksame Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben (2.Thess.2,9-12)*. Dieser Schnitt wird wohlgemerkt durch die ganze **Christenheit** gehen, nicht etwa durch die Welt.

Mögen Ihnen die Augen geöffnet werden, falls Sie bisher Ihre tiefsten Bedürfnisse am falschen Ort gestillt haben. Die alleinige Antwort kann nur ein **Leben ganz in Jesus Christus**

heißen, denn bei Ihm werden Sie alles direkt bekommen, was Sie tatsächlich für Zeit und Ewigkeit benötigen!

Herr Jesus Christus, ich danke Dir, dass Du Dein wahres Volk in Deinem Wort deutlich vor diesen endzeitlichen Abläufen gewarnt hast, die in der letzten Phase, bevor Du wiederkommst, auftreten werden – nämlich Wunder und Zeichen und gewaltige Demonstrationen als scheinbar von Dir geschickt. Danke, Herr Jesus Christus, dass Du uns eine perfekte Möglichkeit gegeben hast, uns zu schützen – nämlich die totale Vereinigung mit Dir und den intensiven Bezug zu Deinem Wort.

Herr Jesus Christus, bewahre den Leser davor, sich mit einer billigen Speise zufrieden zu geben. Führe ihn in das totale Einssein mit Dir hinein, so dass er ganz in Dir erfunden wird und in Dir allein das Leben und volle Genüge besitzt. Rüste diesen Leser aus, noch vielen verschmachteteten Menschen in seiner Umgebung Dein Leben und Deine Wahrheit weiterzuschicken. Herr Jesus Christus, schenke es, dass Deine Gemeinde nochmals in jener Klarheit und Herrlichkeit auftreten kann, wie es Dein Wort beschreibt. Danke, dass Du Dein Volk vor diesen endzeitlichen Unterwanderungen bewahren wirst und es sicher zur sichtbaren Vereinigung mit Dir zubereiten wirst. Ich danke Dir dafür. Amen.

Beim vorliegenden Thema handelt es sich um die überarbeitete Abschrift eines Vortrages mit dem gleichnamigen Titel von Bruno Schaer, Uzwil/Schweiz, gehalten 1995 bei einem überörtlichen Gemeindefreitag in Winterthur/CH, aufgezeichnet auf Audiokassette.

Diese Broschüre können Sie auch als [eBook im epub-Format herunterladen](#).

Diese Broschüre wurde auch ins Englische übersetzt: [How do you Satisfy your Hunger and your thirst? \(pdf\)](#)

Hinweise zu weiteren Hilfsmitteln:

- Seelsorgebuch Nr. 2 „Erlöst, befreit, geheilt in Jesus Christus“ (Download als PDF oder eBook) > [LCA-Verlag](#)
- Lehrbuch Nr. 5 „Ihr seid aus Gott“ (Download als PDF oder eBook) > [LCA-Verlag](#)
- [Der Himmel lässt grüßen! \(PDF\)](#)
- [Welches Evangelium ist das richtige? \(MP3-Audio\)](#)
- [Nun aber hat mein Auge Dich gesehen – Hiob 42,5](#)
- [Völlige Ruhe in Jesus Christus \(PDF\)](#) oder (eBook)
- [Unsere wunderbare Stellung in Jesus Christus \(PDF\)](#) oder (eBook)
- [Jesus Christus – Gottes perfekte Fürsorge für seine Kinder \(PDF\)](#)